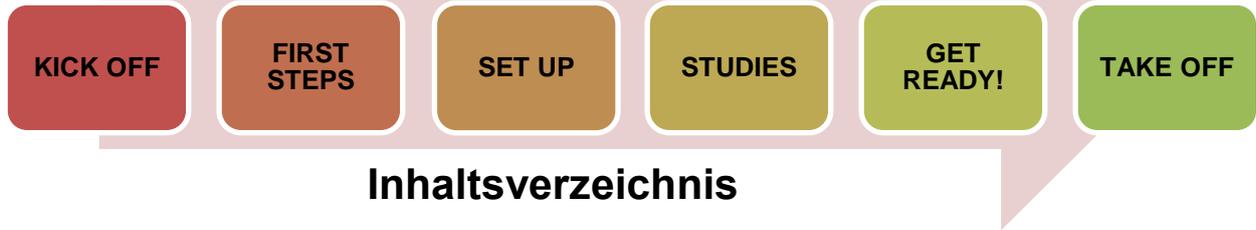


Leitfaden QuerBer



Der Quereinstieg in Berlin

Leitfaden QuerBer



1. Vorwort	2
2. Änderung der Rahmenbedingungen	3
3. Übersicht über den QuerBer	4
4. KICK OFF	6
5. FIRST STEPS	7
6. SET UP	8
7. STUDIES	9
8. GET READY!.....	10
9. TAKE OFF	11
10. FAQ	12

Impressum

Herausgeber

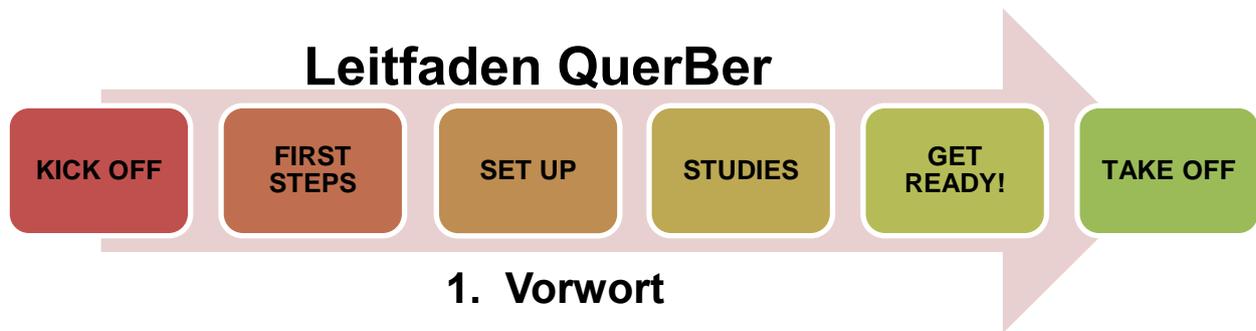
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie
Bernhard-Weiß-Straße 6
10178 Berlin

Verantwortlich

Anja Herpell

Redaktion

Andrea Halbig
Heidi Hubacek
Yamina Ifli
Jörg Textor



Liebe Leserin, lieber Leser!

Vor Ihnen liegt der Leitfaden QuerBer, der Sie durch das System des QuerBer, des Berliner Quereinstiegs, leiten soll. Ganz bewusst geht er ausschließlich auf Fragen des Ankommens im Quereinstieg ein. Nicht thematisiert werden Fragen nach Einstellungsbedingungen, Bewerbung, Vertragsgestaltung und ähnlichem. Diese Angelegenheiten, die den Zugang zum Quereinstieg betreffen, werden bereits in anderen Broschüren und Materialien sowie im Internet in vielfältiger Form dargestellt. Hinweise, wo Sie diese Informationen finden können, finden Sie unter Punkt 10 „FAQ“.

Diese Broschüre wendet sich an alle Personengruppen, die während der Phase des Quereinstiegs unmittelbar thematisch involviert sind:

- Schulaufsichten,
- Schulleiterinnen und Schulleiter,
- betreuende Lehrkräfte an den Schulen,
- Patinnen und Paten (Dozentinnen und Dozenten oder Coaches)
- ...und natürlich die Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger selbst!

Für diesen Leserkreis soll Klärung geschaffen werden zu Fragen wie z.B.:

Wie verläuft der Quereinstieg? Welche Unterstützung erhält die Schule? Welche die Quereinsteigenden? Was sind die Aufgaben der betreuenden Lehrkräfte und Paten? Was sind die Pflichten der Quereinsteigenden über den Unterricht hinaus?

Das „QuerBer-Team“ in der Senatsverwaltung und das Arbeitsbündnis Quereinstieg mit Praxisvertreterinnen und -vertretern aus allen involvierten Bereichen haben in den letzten Wochen mit Hochdruck an Veränderungen des Quereinstiegs gearbeitet, die vor allem einem Ziel dienen sollen: der Verbesserung der Unterstützung im Quereinstieg. Dazu haben wir einige „alte Zöpfe“ abgeschnitten und dank zusätzlicher Ressourcen neue Strukturen vorbereiten können. Dabei sollen gute, an den Schulen und in den Regionen gewachsene Formate und Strukturen beibehalten und ggf. durch unsere Angebote ergänzt werden.

Eine zentrale Rolle wird hierbei unser eigenes kleines Studienzentrum StEPS (Studienzentrum für Erziehung, Pädagogik und Schule, Georgenstraße 35, 10117 Berlin) spielen: Die Quereinsteigenden erhalten dort neben der Schule eine „zweite Heimat“, wo sie Beratung, Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, Materialien, Literaturlisten und ganz allgemein fachliche Unterstützung finden. Und manchmal auch aufbauende Worte oder einen Kaffee ...

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und einen guten Start ins neue Schuljahr!

Anja Herpell

Leiterin des Referats Lehrkräftebildung

Leitfaden QuerBer



2. Änderung der Rahmenbedingungen

Warum ändert sich der Quereinstieg? Was ändert sich zum Schuljahr 2018/2019?

In den letzten Jahren hat die Zahl der Quereinsteigenden im Berliner Schuldienst stetig zugenommen. Inzwischen liegen Erkenntnisse über diese Gruppe vor, die uns dazu bewegt haben, einige Strukturen neu zu denken. So ist inzwischen deutlich geworden, dass die Quereinsteigenden zwar mit unterschiedlichen Qualifizierungsvoraussetzungen eingestellt werden, dass aber die Angebote zur Nachqualifizierung nicht nach der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Qualifizierungsfallgruppe, sondern viel stärker nach den individuellen Bedürfnissen konzipiert sein müssen. Denn die Heterogenität ist auch innerhalb einzelner Gruppen sehr groß. In vielen Gesprächen ist deutlich geworden, dass eine professionelle Begleitung nicht immer innerhalb der Schule gewährleistet werden kann, dass vor allem vor Unterrichtsaufnahme Grundlegendes geklärt sein sollte und dass alle Maßnahmen möglichst früh und kontinuierlich stattfinden sollten. Zusätzliche Ressourcen ermöglichen es nun, den Quereinstieg neu zu strukturieren.

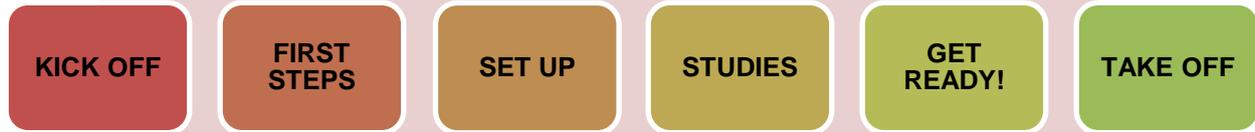
Was bleibt?

Es bleiben die rechtlichen Voraussetzungen für den Zugang zum Quereinstieg und das Vorhaben Berlins, Quereinsteigenden strukturell zu ermöglichen, sich berufsbegleitend für ein Lehramt zu qualifizieren. Damit bleiben auch die bekannten „Fallgruppen“ (siehe Punkt 3) sowie der grundsätzliche Qualifizierungsweg erhalten: Wer nur ein Fach studiert hat, muss nachstudieren, und wer bereits die erforderlichen Fächer studiert hat, muss zum nächstmöglichen Zeitpunkt in den Vorbereitungsdienst und die Staatsprüfung absolvieren. Ab dann gelten die Lehrkräfte nicht mehr als Quereinsteigende. Die Betreuungsstunden, die die Schulen für jeden Quereinsteigenden erhalten, werden den Schulen weiterhin zur Verfügung gestellt.

Was ist neu?

Die bisherigen Begleitformate „fachliche Begleitung“ und „pädagogische Begleitung“ fallen weg. Die Quereinsteigenden werden mehrere Tage vor Unterrichtsaufnahme (also in den Sommerferien oder in den Winterferien) professionell auf die neue Tätigkeit vorbereitet (KICKOFF, siehe Punkt 4). In den ersten Wochen der Unterrichtstätigkeit werden ihnen Paten an die Seite gestellt (FIRST STEPS, siehe Punkt 5). Es werden ganzjährig wöchentlich Workshops und zweimal im Jahr Kompaktwochen zu konkreten Unterrichts- und Erziehungsthemen anhand von Fallbeispielen angeboten (SETUP, siehe Punkt 6). Hierzu wird in unserem Quereinstiegsportal ein Veranstaltungskalender mit Kontaktdaten veröffentlicht (<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/schule/lehrerinnen-und-lehrer/einstieg-ins-lehramt/einstieg-lehramt-einstieg/einstieg-lehramt-quereinstieg/>). Die Teilnahme am Vorkurs, an 12 Doppelstunden der Begleitformate im StEPS und das Führen eines Nachweisblattes über den Besuch der Veranstaltungen sind zukünftig für alle Pflicht. Alle Maßnahmen setzen zeitgleich für die „Fallgruppen“ A, B und C (siehe Punkt 3) ein – hier findet also keine äußere Differenzierung statt. Lediglich die Gruppe D ist von diesen Maßnahmen ausgeschlossen, da sie im Vorbereitungsdienst umfangreiche Betreuung erhält. Ergänzend führen die Quereinsteigenden ein Entwicklungsportfolio zur Selbstreflexion. Im StEPS findet zusätzlich für sich im Quereinstieg Befindende 14-tägig eine Sprechstunde statt. Genauere Informationen finden die Quereinsteigenden in ihren Begrüßungsordnern.

Leitfaden QuerBer



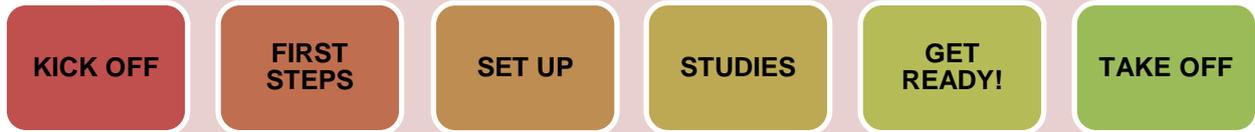
3. Übersicht über den QuerBer

3.1 Die Fallgruppen

Gruppe A vor Aufnahme der berufsbegleitenden Studien	Gruppe B ist in den berufsbegleitenden Studien	Gruppe C vor Aufnahme des berufsbegleitenden Vorbereitungsdienstes	Gruppe D beginnt sofort mit dem berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst
Bei dieser Gruppe handelt es sich um Quereinsteigende, die noch nicht mit den berufsbegleitenden Studien begonnen haben. Diese erhalten wie gehabt einen unbefristeten Arbeitsvertrag sowie fünf Stunden Ermäßigung auf die Unterrichtsverpflichtung. Sie haben ein Bedarfsmfach im erforderlichen Umfang als reine Fachwissenschaft studiert und auf dem Niveau eines Masters abgeschlossen, jedoch in der Regel weder Didaktik noch Erziehungswissenschaften studiert.	Diese Gruppe hat meistens bereits einige Monate in der Schule verbracht und beginnt nun berufsbegleitend mit den Studien im 2. Fach (für das Grundschullehramt folgt später das 3. Fach) im StEPS Studieninstitut. Hier wird auch ein Teil Fachdidaktik mitstudiert. Während des Studiums beträgt die Unterrichtsverpflichtung ab Sommer 2018 für alle Lehrämter 18 Stunden. Diese Gruppe kann freiwillig an den Angeboten der Kompaktwochen teilnehmen.	Wenn Quereinsteigende im laufenden Schuljahr eingestellt werden und bereits die Bedingungen für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst erfüllen, müssen sie einige Monate auf den nächsten Ausbildungsbeginn warten.	Alle Quereinsteigenden durchlaufen früher oder später diese Phase. Einige Quereinsteigende bringen durch ihr ursprüngliches, nicht lehramtsbezogenes Studium bereits die erforderlichen Leistungspunkte in zwei Unterrichtsfächern mit, sodass sie direkt in den berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst eintreten können und diesen nach 18 Monaten mit der Staatsprüfung abschließen. Die Betreuung erfolgt in den Schulpraktischen Seminaren.

Sinnvoll ist für die Gruppen A und B der Einsatz im Unterricht im bereits studierten Fach, das ja ein Bedarfsmfach der Berliner Schule ist. Wenn sich das nicht in allen Fällen umsetzen lässt, sollten die vorhandenen Kompetenzen in anderen Fächern seitens der Schulleitung vorab geprüft werden. Quereinsteigenden sollte in der Grundschule nicht abverlangt werden, dass sie von Anbeginn sofort zahlreiche Fächer unterrichten. Wenn es möglich ist, wäre es in den meisten Fällen sinnvoll, den Quereinsteigenden nicht sofort eine Klassenleitung zu übertragen und auch auf einen Einsatz in der Schulanfangsphase zunächst zu verzichten. In Fällen, in denen aus organisatorischen Gründen anders vorgegangen werden muss, sollten die Quereinsteigenden eng begleitet werden. In diesen Fällen empfiehlt es sich – sofern möglich – zumindest teilweise Doppelsteckungen vorzusehen. Hierzu wird es zusätzliche Unterstützungsangebote im QuerBer geben.

Leitfaden QuerBer

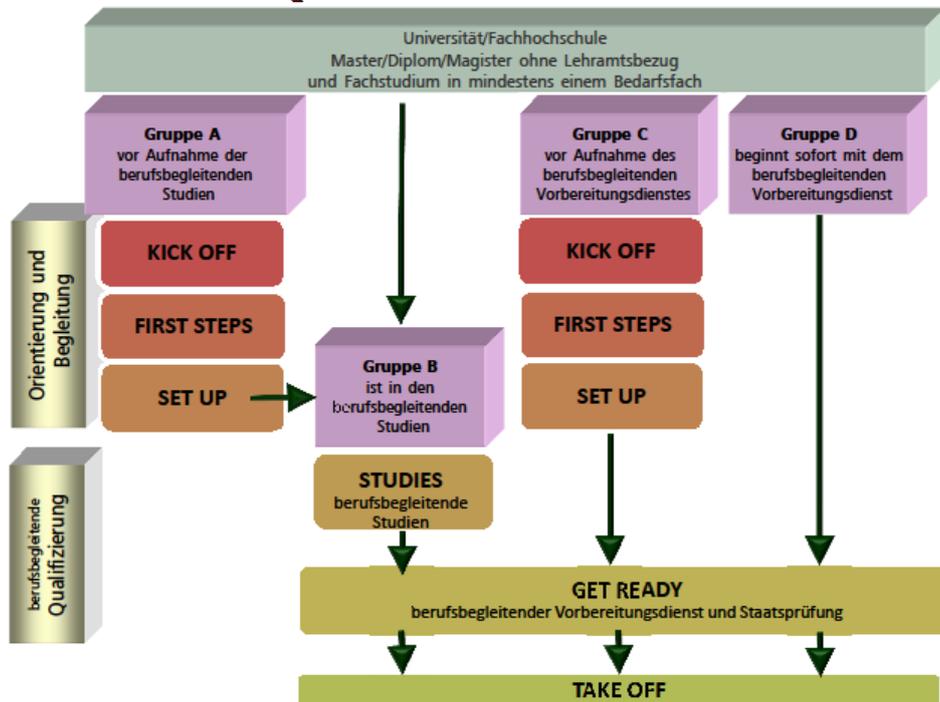


3. Übersicht über den QuerBer

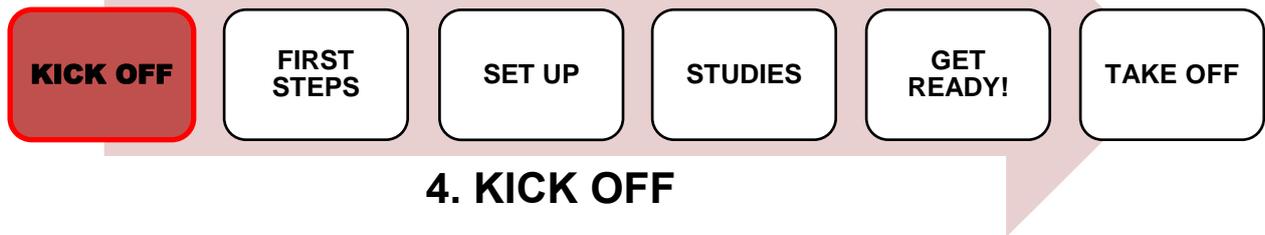
3.2 Der Ausbildungsverlauf

Grundsätzlich lassen sich folgende vier „Fallgruppen“ des Quereinstiegs unterscheiden:

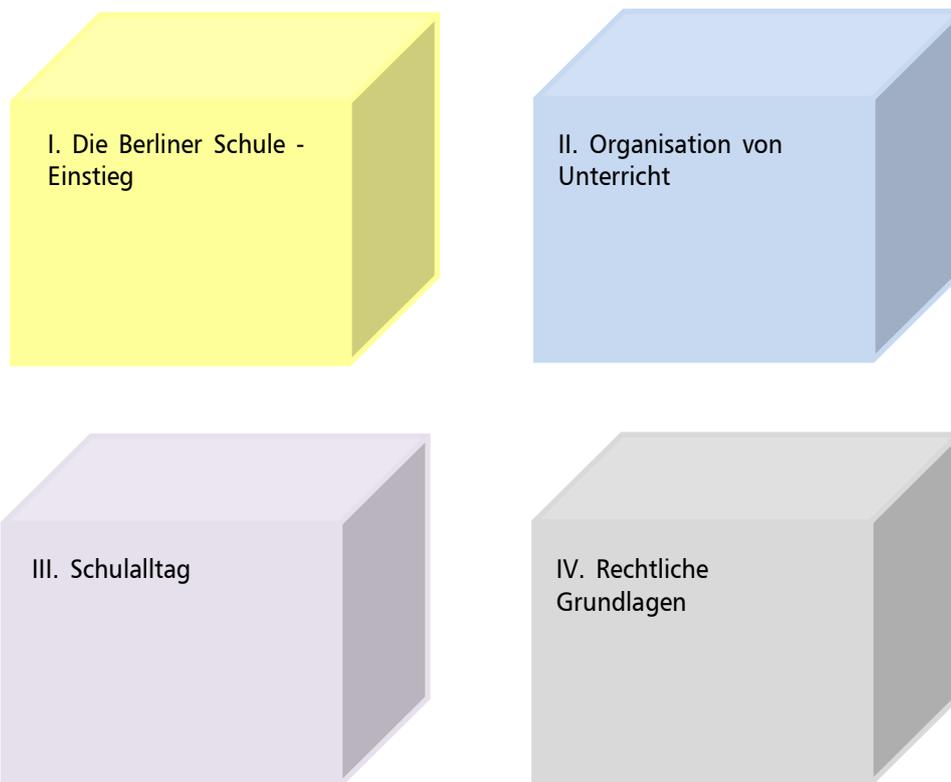
Der QuerBer für alle Lehrämter



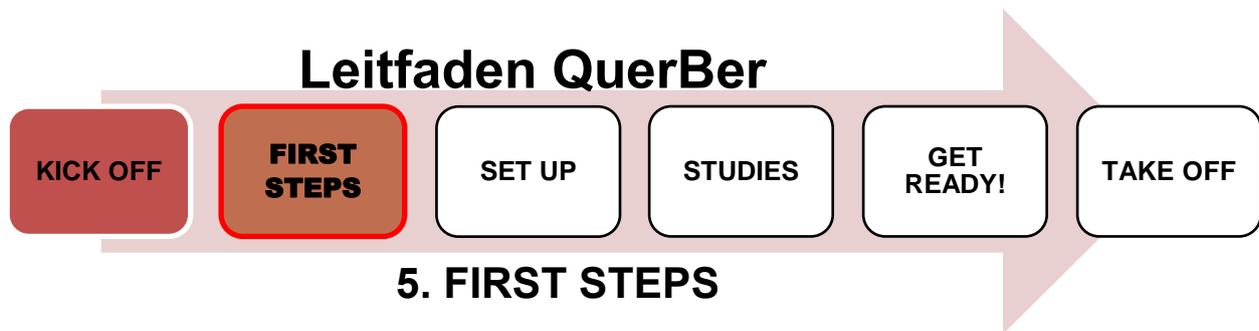
Leitfaden QuerBer



Der Einstieg in einen neuen beruflichen Werdegang wird immer von vielen Fragen und ungewissen Situationen begleitet. Um allen Quereinsteigenden nach dem Einstellungsverfahren die Aufnahme der Tätigkeit im neuen Berufsfeld zu erleichtern, wurde das Format „KICK OFF“ geschaffen. 14 Tage vor Schuljahresbeginn nimmt der neue Berufsweg mit dem **Vorkurs** seinen Anfang. Der Vorkurs ist überwiegend grundlagengeprägt und verläuft über 22 Doppelstunden an sieben Tagen (bei Einstellung zum 2. Schulhalbjahr an sechs Tagen). Es stehen die Vermittlung von Grundsätzen der Pädagogik und Didaktik, das Kennenlernen des Berliner Schulsystems und seiner Rechtsgrundlagen sowie Themen, die den Schulalltag prägen, im Vordergrund, die in vier Themenschwerpunkten im Vortrags- sowie Seminarcharakter inhaltlich bearbeitet werden.



In einer Willkommensveranstaltung werden die Organisation, die Struktur und die Verantwortlichkeiten des QuerBer dargestellt. Zudem erfahren die Quereinsteigenden zu diesem Zeitpunkt, welche Anforderungen und Leistungen von ihnen erbracht und wie diese nachgewiesen werden müssen. Unter anderem wird von allen Quereinsteigenden erwartet, dass der individuelle Ausbildungsweg in einem Portfolio verarbeitet wird. Die sich aus den verschiedenen Themenbereichen ergebenden Selbststudienaufgaben sollen ebenso das Portfolio mitgestalten wie auch die Dokumentation der entsprechend nachzuweisenden Leistungen und die Gestaltung der Unterrichtsbegleitung (FIRST STEPS) in den ersten 8 Wochen u.a.m.

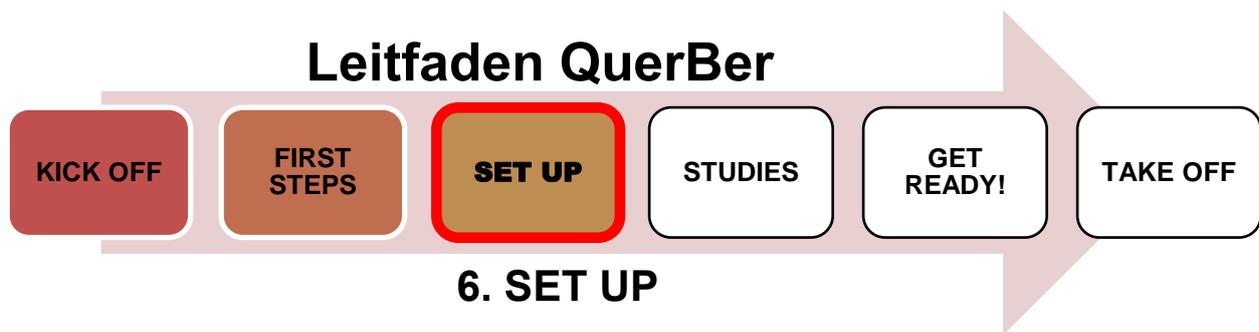


Mit dem ersten Schultag beginnt der Einsatz im eigenverantwortlich zu gestaltenden Unterricht. Doch Unterricht ist nicht mehr nur die Vermittlung von Fachwissen. Wer heute als Lehrkraft tätig ist, muss sich der Vielfältigkeit der Profession bewusst werden. Neben der Fachvermittlung ist Unterricht heute von verbaler und nonverbaler sowie gewaltfreier Kommunikation geprägt, von Sensibilität und Verständnis für die heterogenen Schülergruppen, Konfliktfähigkeit, Organisationsfähigkeit, Digitalisierung, Diplomatie, aber auch von Bürokratie und Verwaltung und vielem mehr. Diese ersten Wochen sind für viele der Quereinsteigenden mehr als herausfordernd und erfordern von ihnen Mut und Durchhaltevermögen. Es ist eine Zeit der ersten Schritte - der FIRST STEPS. Gerade in dieser Phase - es handelt sich um die ersten 8 Wochen - ist es besonders wichtig, dass die Quereinsteigenden mit ihren alltäglichen Sorgen und Fragen nicht allein bleiben.

Durch die politischen Entscheidungen im Berliner Abgeordnetenhaus wurden erstmals Möglichkeiten geschaffen, jede Quereinsteigerin und jeden Quereinsteiger ab dem Schuljahr 2018/19 in den ersten 8 Wochen eng zu begleiten. Ggf. kann die Begleitung auch über die acht Wochen hinaus erfolgen.

Paten (z.B. Pensionäre, externe Coaches aber auch erfahrene aktive Lehrkräfte) werden jeweils kleine Gruppen von Quereinsteigenden im Unterricht besuchen, kollegial begleiten und außerhalb des Unterrichts beraten. Dabei geht es in erster Linie um achtsame und zugewandte Reflexion des beobachteten Verhaltens, um einen gemeinsamen Austausch auf Augenhöhe und um die kollegiale und beistehende Beratung bei auftretenden Problemen.

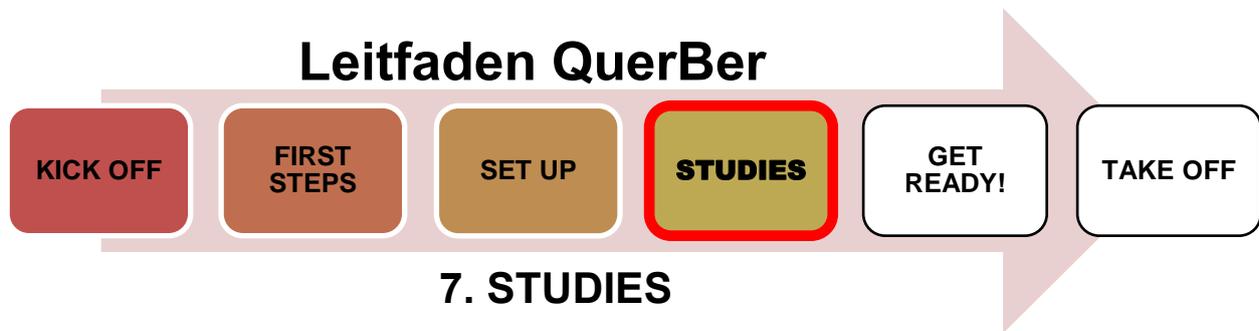
Die Quereinsteigenden werden im Rahmen der Vorkursveranstaltungen über die Organisation ihrer FIRST STEPS-Phase informiert. Die Paten nehmen eine Woche vor Beginn des Schuljahres den Kontakt zu den von ihnen zu begleitenden Quereinsteigenden auf und übermitteln die terminlichen Strukturen und Abläufe.



Während des Schuljahres bietet der QuerBer wöchentlich stattfindende **Begleitformate** an, die die Themen des Kick Offs vertiefen und fallbezogen erweitern. In unserem Portal (<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/schule/lehrerinnen-und-lehrer/einstieg-ins-lehramt/einstieg-lehramt-einstieg/einstieg-lehramt-quereinstieg/>) finden die Quereinsteigenden einen Veranstaltungskatalog mit allen notwendigen Informationen.

Alle Quereinsteigenden sind verpflichtet, bis zum Beginn der nächsten Qualifizierungsphase, an zwölf Doppelstunden teilzunehmen. Dabei muss jedes Themengebiet aus dem Kick Off (I. Die Berliner Schule – Einführung, II. Organisation von Unterricht, III. Schulalltag, IV. Rechtliche Grundlagen) mindestens einmal abgedeckt sein. Ein Formular zum Besuch dieser Pflichtveranstaltungen finden die Quereinsteigenden in ihrem Begrüßungsordner. Auf diesem Formular lassen sich die Quereinsteigenden von den Dozierenden die jeweilige Teilnahme bestätigen.

Um für alle möglichst hohe Flexibilität zu ermöglichen, bieten wir an, diesen Verpflichtungen alternativ durch den Besuch von Veranstaltungen im Rahmen unserer Kompaktwochen nachzukommen. Jeweils in den Herbst- und Osterferien finden SETUP-Veranstaltungen als Kompaktwochen im StEPS statt. Dort können Quereinsteigende zum Beispiel in einer Woche ihre Pflichtveranstaltungen absolvieren oder auch einen Teil und den Rest dann während der Schulzeit. Hinweise zu den Terminen sind ebenfalls unter dem oben abgebildeten Link zu erhalten.



In den **berufsbegleitenden Studien** holen die Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger die Studieninhalte nach, die ihnen fehlen, um zum Vorbereitungsdienst zugelassen werden zu können. Für das Lehramt an Grundschulen werden Fächer wie zum Beispiel Mathematik, Deutsch, Sachunterricht/Naturwissenschaften, Englisch und Sonderpädagogik angeboten. Für die Lehrämter an Beruflichen Schulen und an Integrierten Sekundarschulen / Gymnasien stehen zurzeit die Fächer Mathematik, Informatik, Physik, Englisch und Sonderpädagogik zur Verfügung. Die angebotenen Fächer entsprechen der jeweiligen Bedarfslage und können sich im Verlauf der Zeit ändern.

Die Studien finden im Studienzentrum StEPS in der Georgenstraße statt und beinhalten neben den fachwissenschaftlichen Anteilen auch die jeweilige Fachdidaktik.

Je nachdem, was studiert werden muss, ist die Studienzeit von unterschiedlicher Dauer: Für das Grundschullehramt muss pro Fach mit einem Jahr gerechnet werden, in den anderen Lehrämtern dauern die Studien aufgrund der höheren zu erbringenden Leistungspunktezahl pro Fach zwei Jahre. Zeitgleich zu den Studien unterrichten die Quereinsteigenden aber bereits in ihrem ersten, bereits studierten Unterrichtsfach und erhalten zur Entlastung Anrechnungsstunden.

Die Studienmodule schließen jeweils mit kleinen Prüfungsformaten ab; dieses können Klausuren, mündliche Prüfungen oder auch andere Prüfungsleistungen sein. Wenn eine Prüfung nicht bestanden wird, gibt es die Möglichkeit zur Wiederholung. Wurde auch in der Wiederholungsprüfung die erforderliche Mindestleistung nicht erbracht, müssen die Studien und damit auch der Quereinstieg beendet werden.

Nach erfolgreich beendeten Studien erfolgt automatisch der Übergang in die nächste Phase, die „GET READY!“-Phase: die Quereinsteigenden beginnen mit dem berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst.

Leitfaden QuerBer

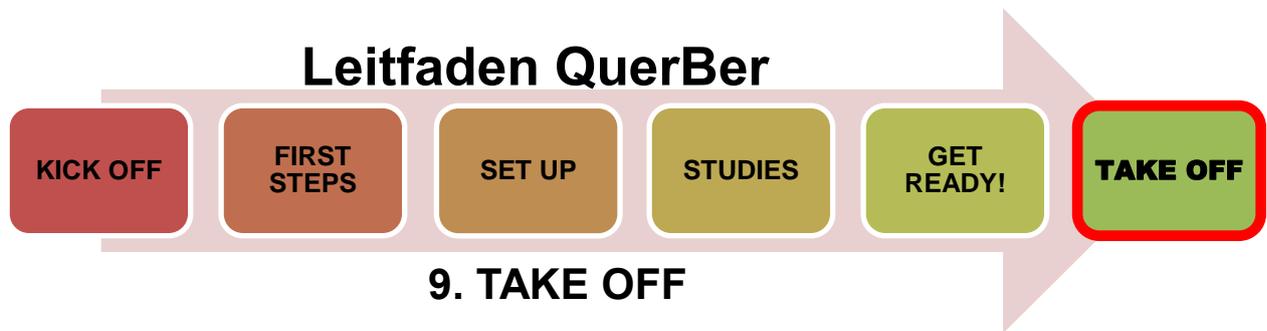


8. GET READY!

Die Zielgerade der Lehrkräfteausbildung ist erreicht: **der Vorbereitungsdienst** (auch Referendariat genannt), die zweite Phase der Lehrkräftebildung. Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger werden nun zu Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärttern (LAA). Sie haben jetzt die Möglichkeit, die theoretischen Grundlagen mit der Schulpraxis zu verknüpfen und – gemeinsam mit allen anderen Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärttern – eigenverantwortlich und praxisbezogen die für den Beruf der Lehrkraft notwendigen Kompetenzen zu erweitern und zu vertiefen. Im Vorbereitungsdienst geht es nun vor allem darum, das eigene berufliche Handeln, den eigenen Unterricht und das System Schule kriteriengeleitet zu reflektieren und dadurch für die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen als Lehrkraft die notwendige Handlungskompetenz zu erwerben. Ging es für die Quereinsteigenden bis zu dieser Phase vor allem um „Überlebensstrategien“ und den Grobschliff, erfolgt jetzt die Professionalisierung und der Feinschliff.

Der Vorbereitungsdienst dauert bis zum Abschluss der Staatsprüfung für alle Lehrämter einheitlich 18 Monate. Er wird an Schulpraktischen Seminaren (SPS) und an öffentlichen Schulen abgeleistet. Der zentrale Lernort ist die jeweilige Ausbildungsschule, an der die LAA im Hinblick auf ihre Unterrichts- und Erziehungskompetenz individuell von ihren jeweiligen Fachseminarleitungen (FSL), der Seminarleitung (SemL) und der Schulleitung (SL) betreut, beraten und je nach Ausbildungsstand beurteilt werden. Dabei dienen die Beurteilungen vor allem als Grundlage für die Absprache über den Fortgang der Ausbildung. Am Lernort Seminar werden die Erfahrungen in der Unterrichts- und Erziehungsarbeit reflektiert, theoretisch vertieft und der Bezug zur Praxis hergestellt. Die Ausbildung in den Allgemeinen Seminaren erfolgt durch die SemL in modularisierter Form, d.h., dass die im Vorbereitungsdienst zu entwickelnden Kompetenzen und Standards bestimmten Modulen zugeordnet sind. Grundlage des Berliner Vorbereitungsdienstes sind zwei Module, das Modul „Unterrichten“ und das Modul „Erziehen und Innovieren“, die aus sechs bzw. vier Pflichtbausteinen bestehen. Beide Module werden mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Die Leitungen der SPS führen in der Regel einmal in der Woche am Nachmittag das Allgemeine Seminar durch. Die LAA müssen zwei bzw. drei (beim Lehramt an Grundschulen) Fachseminare besuchen. Die Ausbildung in den Fachseminaren ist ausgerichtet auf Unterricht und Erziehung im jeweiligen Fach oder in Lernbereichen oder beruflichen Fachrichtungen. Die FSL leiten die Sitzungen des Fachseminars, die in der Regel einmal in der Woche am Vormittag stattfinden. Mit der **Staatsprüfung** wird der Vorbereitungsdienst beendet und man erlangt die volle Lehrbefähigung für das angestrebte Lehramt.

Als hilfreiches Nachschlagewerk für diese Phase der Qualifizierung ist das „**Handbuch Vorbereitungsdienst**“ zu empfehlen. Dort findet man alle Ausbildungsinhalte und die zu entwickelnden Kompetenzen und Standards sowie weitere Informationen und Unterlagen (<https://www.berlin.de/sen/bildung/fachkraefte/lehrausbildung/vorbereitungsdienst/>).



Die **Berufseingangsphase (BEP)** ist ein einjähriges freiwilliges berufsbegleitendes Programm für Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger an Berliner Schulen nach dem Vorbereitungsdienst. Durch den kollegialen Austausch mit anderen erlangen die Quereinsteigenden im BEP-Programm Sicherheit für das Handeln in der Schule und im Unterricht. Als Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Berufseingangsphase erhalten die Quereinsteigenden in kleinen moderierten Gruppen eine bedarfsgenaue Fortbildung, Beratung und Begleitung. Weitere Informationen zum BEP-Format erhalten die Quereinsteigenden wie auch alle anderen fertig ausgebildeten Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und bei der Neueinstellung.

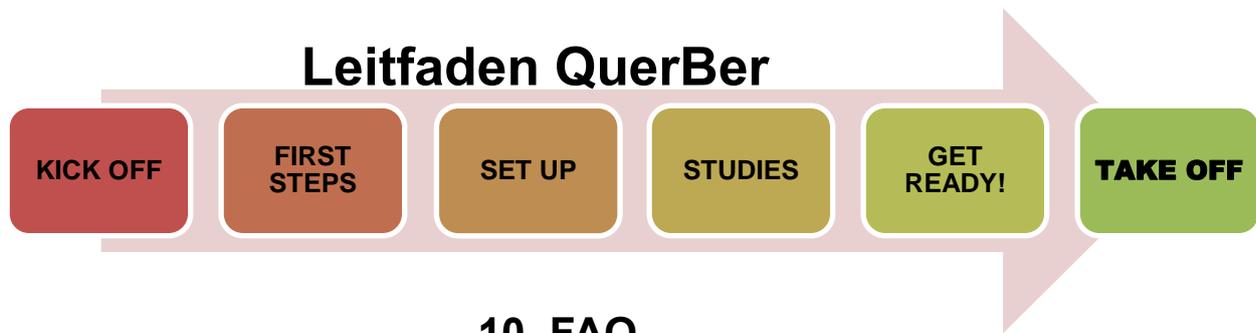
Übrigens: Schon im Rahmen des Set Up-Formats können die Quereinsteigenden an speziellen BEP-Veranstaltungen teilnehmen! Hierzu erscheinen Informationen im Quereinstiegsportal <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/schule/lehrerinnen-und-lehrer/einstieg-ins-lehramt/einstieg-lehramt-einstieg/einstieg-lehramt-quereinstieg/>.

Fortbildung unterstützt die Lehrkräfte in ihrem lebenslangen Lernen. Persönliche und fachliche Kompetenzen können hier vertieft und weiterentwickelt werden. Fortbildungsmaßnahmen finden sowohl schulintern für Fachgruppen, Schulteams oder ganze Kollegien als auch regional oder zentral oder in Form von Fachtagungen statt. In schulinternen Fortbildungen sind natürlich auch Auszubildende der verschiedenen Phasen herzlich willkommen. Die Fortbildungsmaßnahmen werden in der Fortbildungsdatenbank veröffentlicht und über ein Portal können sich die Interessentinnen und Interessenten anmelden.

Die **Berufsbegleitende Weiterbildung** bietet fertig ausgebildeten Lehrkräften der Berliner Schule Maßnahmen an, die zu einer Erweiterung ihres beruflichen Profils führen und die Einsatzmöglichkeiten in der Schule optimieren.

Die Weiterbildungsmaßnahmen finden berufsbegleitend statt und umfassen Ergänzungs- und Erweiterungsstudien sowie fachliche Weiterbildungslehrgänge. Bei erfolgreichem Abschluss dieser Maßnahmen können Lehrbefähigungen für weitere Unterrichtsfächer erworben werden.

Fort- und Weiterbildungen zielen inhaltlich auch auf die Umsetzung bildungspolitischer bzw. gesamtstädtischer Schwerpunktthemen in Berlin, wie z.B. den Ganzttag, die Durchgängige Sprachbildung, die Inklusion, die Bildung in der digitalen Welt, die Begabungsförderung sowie die Stärkung der politischen Bildung.



Was ist das StEPS?

StEPS steht für „Studienzentrum für Erziehung, Pädagogik und Schule“. Es befindet sich in der Georgenstraße 35, 10117 Berlin (nahe des S-Bhf. Friedrichstraße).

Welche Aufgabe haben die Paten?

Jeder Quereinsteigende bekommt eine Patin bzw. einen Paten zur Seite gestellt. Dabei handelt es sich um aktive bzw. ehemalige (pensionierte) Lehrkräfte oder Ausbilderinnen und Ausbilder, die die Rolle eines Coaches übernehmen. Die Paten haben vor allem die Aufgabe, die Quereinsteigenden im Unterricht zu besuchen, kollegial zu begleiten und außerhalb des Unterrichts zu beraten. Dabei soll das beobachtete Verhalten im Mittelpunkt des gemeinsamen Austausches stehen. Die Paten nehmen eine Woche vor Beginn des Schuljahres den Kontakt zu den von ihnen zu begleitenden Quereinsteigenden auf und übermitteln die terminlichen Strukturen und Abläufe.

Wie ist die KICK OFF – Phase organisiert?

Alle Veranstaltungen des Vorkurses finden im StEPS statt und werden ganztägig ab 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr über fünf Blöcke à 90 Minuten organisiert. Die Quereinsteigenden erhalten im Vorfeld dieser Phase ein Schreiben, in dem sie über den Veranstaltungsablauf detailliert informiert werden.

Was sind Präsenztage?

Die letzten drei Tage der Sommerferien sind u.a. vorgesehen für die erste Gesamtkonferenz einer Schule, um das gesamte Kollegium über die Organisation des neuen Schuljahres, Stundenpläne, Veränderungen und Neuigkeiten etc. zu informieren. Daneben treffen sich die Kolleginnen und Kollegen der einzelnen Fachbereiche, um Abstimmungen hinsichtlich Rahmenlehrplan, Materialien und anderes für den Fachbereich Wesentliches vorzunehmen. Zudem haben die Schulen auch die Möglichkeit in diesen drei Tagen schulinterne Fortbildungen durchzuführen. Die Präsenztage sind verpflichtende Dienstzeit.

Wohin kann ich mich wenden, wenn der Einstellungsvorgang beendet ist und ich meinen Arbeitsvertrag erhalten habe?

Zuständig für die Organisation des Quereinstiegs nach Ihrer Einstellung ist das Studienzentrum für Erziehung, Pädagogik und Schule - StEPS. Die Phasen KICK OFF, FIRST STEPS, SET UP sowie die Phase der berufsbegleitenden Studien, die STUDIES, werden zentral von dort gesteuert. Verantwortet wird dies durch Frau Heidi Hubacek (II E 4), Fachreferentin und Leiterin des Studienzentrums. Das Team des Studienzentrums erreichen Sie unter QuerBer@senbjf.berlin.de.

Wo finde ich allgemeine Hinweise zum Quereinstieg in das Lehramt?

Im Internet auf der Seite der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie werden die aktuellsten Informationen u. a. zu den Voraussetzungen für einen Quereinstieg und zum Bewerbungsverfahren veröffentlicht unter:

<https://www.berlin.de/sen/bildung/fachkraefte/einstellungen/lehrkraefte/quereinstieg/>